

## Zusammenfassung

Ursula Mense-Petermann

### **Unternehmen im Transnationalisierungsprozess – Zum Problem der Herstellung de-facto-akzeptierter Entscheidungen in transnationalen Integrationsprozessen**

In den Debatten zur wirtschaftlichen Globalisierung gelten sogenannte Transnationale Unternehmen als zentrale Akteure. In dem vorliegenden Beitrag werden Probleme der Steuerung und Integration von Unternehmen im Transnationalisierungsprozess in den Blick genommen – insbesondere im Hinblick auf die je unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Einbettung von Unternehmenszentrale und einzelnen Standorten. Anhand einer kontrastierenden Fallanalyse der transnationalen Integrationsprozesse von zwei ausländischen Tochtergesellschaften des Volkswagenkonzerns sollen zum einen die mit einer Transnationalisierungsstrategie verbundenen organisationalen Herausforderungen betont, zum anderen jedoch auf neu sich herausbildende Steuerungs- und Integrationsformen im Zuge von Transnationalisierung verwiesen werden. Während am ersten Fall vor allem die Probleme transnationaler Integration und Steuerung herausgearbeitet werden, wird am zweiten empirischen Fall auf ‚Anerkennung‘ als eine Steuerungsressource aufmerksam gemacht, die bislang in Studien zu Intra-Organisationsnetzwerken kaum diskutiert worden ist.

Michael Burawoy

### **For public sociology**

Responding to the growing gap between the sociological ethos and the world we study, the challenge of public sociology is to engage multiple publics in multiple ways. These public sociologies should not be left out in the cold, but brought into the framework of our discipline. In this way we make public sociology a visible and legitimate enterprise, and, thereby, invigorate the discipline as a whole. Accordingly, if we map out the division of sociological labor, we discover antagonistic interdependence among four types of knowledge: professional, critical, policy, and public. In the best of all worlds the flourishing of each type of sociology is a condition for the flourishing of all, but they can just as easily assume pathological forms or become victims of exclusion and subordination. This field of power beckons us to explore the relations among the four types of sociology as they vary historically and nationally, and as they provide the template for divergent individual careers. Finally, comparing disciplines points to the umbilical chord that connects sociology to the world of publics, underlining sociology's particular interest in the defense of civil society, itself beleaguered by the encroachment of markets and states.

Thomas Lemke

### **Genetische Diskriminierung in Deutschland – Eine explorative Studie am Beispiel der Huntington-Krankheit**

Der Artikel fasst die Ergebnisse der ersten empirischen Studie zu Formen genetischer Diskriminierung in Deutschland zusammen, die sich auf eine Befragung von Betroffenen der Huntington-Krankheit stützt. Er präsentiert eine Sammlung von Fallgeschichten, welche die Grundlage für eine vorläufige Einschätzung der spezifischen Formen und Felder genetischer Diskriminierung in Deutschland bietet.

Die Ergebnisse der explorativen Studie zeigen die Grenzen eines personenzentrierten und fallorientierten Diskriminierungsbegriffs, der in zweierlei Hinsicht erweitert werden muss.

Soziale Welt 56 (2005), S. 457 - 460

Es ist zum einen notwendig, neben Praktiken institutioneller Diskriminierung, die bislang den Fokus der wissenschaftlichen Untersuchungen bildeten, auch Formen interaktioneller und indirekter Diskriminierung in die Analyse einzubeziehen. Zum anderen macht die Studie deutlich, dass bislang zugrunde gelegte Begriff genetischer Diskriminierung zu eng gewählt ist. Dieser ist für Benachteiligungen und Ungleichbehandlungen auf der Basis des Genotyps reserviert, blendet damit aber aus, inwieweit auch bereits Erkrankte aufgrund der genetischen Natur der Krankheit diskriminiert werden.

Martin Herberg

### **Re-Embedding the Disembedded. Die Umweltstandards multinationaler Konzerne in der globalen Steuerungsarchitektur**

Der Globalisierungsprozess führt zu einer Schwächung staatlicher Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit, gleichzeitig aber auch zur Entstehung vielfältiger Steuerungsarrangements privater Provenienz. Verglichen mit den herkömmlichen, innerstaatlichen Formen gesellschaftlicher Selbstregulierung erreichen diese Strukturen einen Grad an Autonomie, der sie in die Nähe eines 'Global Law without a State', eines eigentümlich entkoppelten (Welt-) Rechts rückt. Der Aufsatz nähert sich dem Thema anhand eines konkreten Untersuchungsfalles, der Gewährleistung von Umweltschutz und Sicherheit im multinationalen Konzern. Die Steuerungssysteme werden empirisch durchleuchtet, von den öffentlichen Selbstverpflichtungen der Firmen bis hin zu den Mikroprozessen auf operativer Ebene. Grundlage der Analyse ist ein rechtssoziologischer Bezugsrahmen, der es erlaubt, sowohl Aussagen über die Funktionsfähigkeit der Regulative, als auch über ihre rechtliche Anschlussfähigkeit zu treffen – und somit über die Möglichkeiten einer Rückbettung in die institutionelle Ordnung.

Y. Michal Bodemann und Gökce Yurdakul

### **Essay: Geborgte Narrative: Wie sich türkische Einwanderer an den Juden in Deutschland orientieren**

Der Artikel erörtert, wie deutsche Türken jüdische Tropen benützen, um einen analogen Diskurs zu ihrer sozialen Position in der deutschen Gesellschaft herzustellen. Gestützt auf die Literatur zur Integration von Einwanderern wird argumentiert, dass typischerweise neue Einwanderer ältere Migrantengruppen als Vorbilder für ihren eigenen Integrationsprozess benutzen. Sie tun das im vorliegenden Fall, indem sie sich das sozio-kulturelle Repertoire der Juden als historisch wichtigster Minorität für ihre Leit-Erzählungen borgen. Dies wird vor allem erreicht mittels der Parallelisierung von Rassismus zu Antisemitismus und dessen Gebrauch als politisches Modell für Forderungen gegenüber dem deutschen Staat. Ein Blick auf die Schriften türkischer und jüdischer Autoren in Deutschland zeigt überdies, dass Juden und Türken sich wechselseitig besonders bezüglich ihrer Stellung in der deutschen Gesellschaft beobachten und diese Stellung in Form triadischer Beziehungen reflektieren. Um die Integration von Einwanderern zu verstehen, müssen wir uns deshalb nicht nur mit der Beziehung zwischen Staat und Migranten befassen, sondern auch dem Verhältnis zwischen Einwanderergruppen untereinander.